

Etwas R zum Nachmittag Standort Köln – 18.01.2017

Norman Markgraf

Was ist eigentlich R?



Programmiersprache S:

- Von Bell Labs für Statistik, Simulation, Grafik entwickelt (Becker and Chambers; 1984)
- kommerzielle Implementation: S-PLUS

Programmiersprache R:

- ▶ Implementation unter GPL (GNU General Public License), offener Quellcode
- Vorteile:
 - ▶ interpretierter Programmcode, objektorientiert
 - leicht erweiterbar durch eigene Routinen, Pakete, DLLs
 - viele Grafikmöglichkeiten
 - standardisiertes, einfach handhabbares Datenformat (data.frame)
 - ▶ gut durchdachtes Format zur Anpassung von (Regressions-)Modellen
 - aktive Entwicklergruppe, hilfreiche Mailingliste
 - modularer Aufbau mit mehr als 8000 Erweiterungspaketen
 - man kann ansprechende Diagramme und interaktive Apps entwickeln (z.B. plotly, shiny).
 - ▶ führende Plattform für statistische Analysen

Nachteile:

- bisher keine echte "Standard"-GUI (aber es gibt ja RStudio)
- verfügbare Routinen/Pakete manchmal unübersichtlich



Unternehmen, die "ernsthaft" Daten analysieren, setzen häufig auf R.











Microsoft R Application Network

The Microsoft R Portal



What is R?

R is the world's most powerful programming language for statistical computing, machine learning and graphics as well as a thriving global community of users, developers and contributors.



Microsoft

Quelle: http://www.revolutionanalytics.com/companies-using-r

Falls Sie gerne Werbevideos ansehen, hier ein Link https://www.youtube.com/watch?v=TR2bHSJ eck

Einfach nur R oder darf es etwas mehr sein?



R ist ein eine *komandozeilenorientierte*-(Programmier-)Sprache!

```
1+1
## [1] 2
1+2*3^4
## [1] 163
x \leftarrow 1; y \leftarrow 2
x+y
## [1] 3
x = 1; y = 2; print(x+y)
```

[1] 3

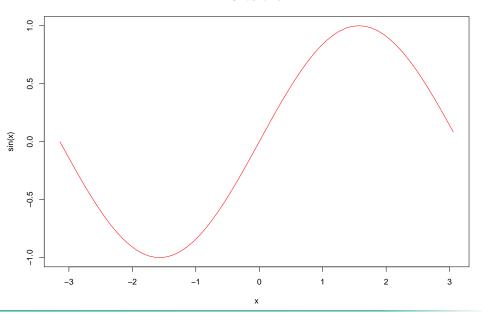
Einfach nur R oder darf es etwas mehr sein?



Die mit unter recht schnell schöne Ergebnisse produzieren kann:

```
x <- seq(-pi,pi,by=0.1)
plot(x, sin(x), type="l", col="red", main="Sinuskurve")</pre>
```

Sinuskurve



Einfach nur R oder darf es etwas mehr sein?



Natürlich können Sie **R** als Programmiersprache direkt von der Konsole aus füttern.

Besser ist es aber seine Skripte vorab mit Hilfe eines Texteditors zu schreiben und R dieses ausführen zu lassen.

Noch besser ist die Nutzung von Integrierten Entwicklungsumgebenung (IDE), wie z.B.

- RStudio
- ▶ Rcmdr
- ► StatET for R eine auf Eclipse basierende IDE für R
- ▶ ESS ein add-on package für GNU Emacs und XEmacs

Empfehlung:

- ▶ **R** (Version 3.3.2),
 - ▶ R finden Sie hier: https://cran.rstudio.com oder https://www.r-project.org
 - Aktuell ist die Version 3.3.2
 - ► Achtung MAC-Nuzter!!!: Sie benötigen zusätlich erst noch XQuartz.
 - XQuartz finden Sie hier: https://www.xquartz.org
- ▶ **RStudio** (Desktop-Version 1.0.136) (vergessen Sie lieber den **R-Cmdr**)
 - ▶ Die aktuelle Version finden Sie hier: https://www.rstudio.com/products/rstudio/download/
 - ▶ Oder die tagesaktuelle Entwicklerversion von hier: https://dailies.rstudio.com

Die Installation



- ▶ Die wichtigsten Schritte bei der Installation:
 - ► Abwarten und bestätigen ;-)

Die wichtigsten Pakete und wie man diese installiert



Im Allgemeinen instaliert man ein Paket durch den Befehl:

```
install.packages("<blubber>", dependencies=TRUE)
```

Für einen guten Start sollte man folgende Pakete installieren:

tidyverse

tidyverse ist eine Sammlung von Paketen, die einem den Umgang mit **R** und *Grafik* erleichtern. Das sind u.a. die Pakete:

- ggplot2 # DAS Grafikpaket von R
- dplyr # Das Paket zur Daten manipulation
- ▶ readr # Das Paket zum Einlesen von Daten

mosaic

Mehr Informationen zu mosaic finden Sie hier:

- Project MOSAIC
- Less Volume, More Creativity Getting Started with the mosaic Package ## Spielmaterial für den Anfang
- ▶ Daten zum Experimentieren und Spielen und ("R"-)Forschen:

Prof. Dr. Sebastian Sauer hat auf *GitHub* eine kleine Sammlung von Daten zusammengestellt. Diese werden u.a. im Fach "Datenerhebung und Statistik" genutzt und sind ein guter Ausgangspunkt um ein paar Schritt in **R** selber zu gehen. Sie finden die Daten unter:

https://github.com/sebastiansauer/Daten_Unterricht

Entzippen Sie den herunter geladenen Ordner. Darin finden Sie die hier verwendeten Datensätze.

Die wichtigsten Pakete und wie man diese installiert



Die ersten Befehle sollten wie folgt lauten:

```
# Laden von tidyverse Paketen:
install.packages("tidyverse", dependencies=TRUE)
# Laden des mosaic Pakets:
install.packages("mosaic", dependencies=TRUE)
# Laden des corrgram Pakets:
install.packages("corrgram", dependencies = T)
```

Für die Eingabe in der Konsole reicht es, die Zeilen OHNE ein '#' am Anfang einzutippen. Mit '#' leitet man einen Kommentar ein. In der Konsole reicht daher:

```
install.packages("tidyverse", dependencies=TRUE)
install.packages("mosaic", dependencies=TRUE)
install.packages("corrgram", dependencies = T)
```

Bitte bestätigen Sie alle Anfragen und haben Sie etwas Geduld. Es wird eine Menge nachgeladen.

Aber nur einmal. Also keine Sorge!

R als Taschenrechner



Bemerkung	Umsetzung in R
Grundrechenarten	+ - * /
Potenzieren	^
logische Operatoren	==!=<><=>=
Funktionen	<pre>cos() sin() tan() exp() sqrt()</pre>
Konstante	pi
Kommentare	#
Dezimalzeichen	

Die ersten Schritte



```
# Punkt- vor Strichrechnung
                                            # Not a Number (keine Zahl)
2 * 3 + 2 - 25/5 + 2^3
                                           0/0
## [1] 11
                                            ## [1] NaN
# Trigometrische Funktionen
                                            # Not Available; ein fehleder Wert
cos(pi/2)^2 + sin(pi/2)^2
                                           NΑ
                                            ## [1] NA
## [1] 1
                                            # Vektoren (combine)
# Logarithmen & Exponetial funktion
log(exp(3))
                                            c(1, 4:8)
                                            ## [1] 1 4 5 6 7 8
## [1] 3
# Unendlich
                                            # Vektor/Liste ohne Inhalt
1/0
                                            c()
## [1] Inf
                                            ## NULL
```

Variablen



- ▶ Variablen in **R** können Skalare, Vektoren, Matrizen oder Objekte beliebiger anderer Klassen sein.
- ▶ Man **erzeugt** eine Variable in dem man ihr mit Hilfe von "<-" oder "=" etwas **zuweist**.
- Variablennamen können Kombinationen aus Buchstaben, Ziffern, Punkt und Unterstrich sein. Aber keine Ziffern vorne!
- ▶ **R** ist **case-sensetiv**, es unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung!

```
a <- c("FOM", "und", "R", "sind", "SUPER")
A <- 42
a
```

```
## [1] "FOM" "und" "R" "sind" "SUPER"
```

Α

[1] 42

Datentypen



In R gibt es die Datentypen

- numeric ganzzahlige (integer) oder reelle (double) Zahlen
- character Zeichenketten
- logic die logischen Operatoren TRUE und FALSE
- ▶ list Liste von Objekten jeder Art (die wiederum Listen beinhalten können!)

Befehle zum überprüfen der Datentypen:

```
mode(a)
## [1] "character"

str(a)
## chr [1:5] "FOM" "und" "R" "sind" "SUPER"

typeof(a)
```

[1] "character"

Vektoren



Ein Vektor wird mit dem Befehl c() (für combine) erzeugt:

```
a <- 5
vektorMitBeliebigemNamen <- c(log(1), a, sqrt(16), 3^2)
vektorMitBeliebigemNamen</pre>
```

```
## [1] 0 5 4 9
```

R kann (Rechen-)Operationen auf ganzen Vektoren (elementweise) durchführen:

```
vektorMitBeliebigemNamen * 2
```

```
## [1] 0 10 8 18
```

```
{\tt vektorMitBeliebigemNamen} \; + \; {\tt 1}
```

Sequenzen



Zahlensequenzen werden mit dem Befehl seq() erzeugt. Dem Befehl können verschiedene Argumente Übergeben werden:

```
seq(from = 2, to = 9)
```

[1] 2 3 4 5 6 7 8 9

```
seq(from = 2, to = 8, by=3)
```

[1] 2 5 8

```
seq(from = 2, by = 0.5, length.out = 10)
```

[1] 2.0 2.5 3.0 3.5 4.0 4.5 5.0 5.5 6.0 6.5

```
vektor <- 1:4 # 'n:m' entspricht seg(from=n, to=m, by=1)</pre>
```

Sequenzen



Werte können mit rep() wiederholt werden:

```
rep("X", times = 5) # wiederholt 'X' 5-mal
## [1] "X" "X" "X" "X" "X"
zahlen1 \leftarrow c(2, 4)
zahlen1
## [1] 2 4
zahlen2 <- rep(zahlen1, times = 2)</pre>
zahlen2
## [1] 2 4 2 4
rep(zahlen1, each = 2)
## [1] 2 2 4 4
```

Logische Abfragen



```
people <- c("Klaus", "Max", "Jens", "Dieter")</pre>
people
## [1] "Klaus" "Max" "Jens" "Dieter"
people == "Max"
## [1] FALSE TRUE FALSE FALSE
vektorMitBeliebigemNamen != 0
## [1] FALSE TRUE TRUE TRUE
logischerVektor <- vektorMitBeliebigemNamen <= 3</pre>
logischerVektor
```

[1] TRUE FALSE FALSE FALSE

Eigenschaften von Vektoren



names(a) gibt die Namen der Einträge des Vaktors α zurück:

```
weight <- c(67, 80, 72, 90)
names(weight)</pre>
```

NULL

```
names(weight) <- people
weight</pre>
```

```
## Klaus Max Jens Dieter
## 67 80 72 90
```

Rechnen mit Vektoren



- ➤ Wichtige Befehle für Vektoren sind mean(), sd(), var(), min(), max(), length(), sum(), median(), IQR(), summary()
- **Zugriff** auf das i-te Element eines Vektors α mit $\alpha[i]$.

```
aVec <-c(1, 2, 4, 9)
                                            min(aVec)
mean(aVec)
                                            ## [1] 1
## [1] 4
                                            max(aVec)
sd(aVec)
                                            ## [1] 9
## [1] 3.559026
                                            length(aVec)
var(aVec)
                                            ## [1] 4
## [1] 12.66667
                                            sum(aVec)
                                            ## [1] 16
```

Rechnen mit Vektoren



```
median(aVec)
                                            median(aVec)
## [1] 3
                                            ## [1] 3
length(aVec)
                                            IQR(aVec)
                                            ## [1] 3.5
## [1] 4
sum(aVec)
## [1] 16
summary(aVec)
```

```
## Min. 1st Qu. Median Mean 3rd Qu. Max.
## 1.00 1.75 3.00 4.00 5.25 9.00
```

library(mosaic) favstats(aVec)

```
## min Q1 median Q3 max mean sd n missing ## 1 1.75 3 5.25 9 4 3.559026 4 0
```

Varianzen



R berechnent die Varianz von Daten mit Hilfe der Formel

$$\frac{1}{n-1} \cdot \sum (x - \bar{x})^2,$$

wie man leicht nachrechnen kann:

```
var(aVec)
## [1] 12.66667
# Ist das selbe wie
1/(length(aVec)-1) * sum( (aVec-mean(aVec))^2 )
## [1] 12.66667
# Dagegen ist
1/length(aVec) * sum( (aVec-mean(aVec))^2 )
```

[1] 9.5

Standardabweichung



Die Standardabweichung ist die Quadratwurzel der Varianz:

```
sd(aVec)
```

```
## [1] 3.559026
```

```
sqrt(var(aVec))
```

```
## [1] 3.559026
```

Varianz

Wert



Will man die Varianz und die Standardabweichung mit Hilfe der Formel

$$\frac{1}{n} \cdot \sum (x - \bar{x})^2,$$

berechnen, so muss man in R etwas tun:

factor <-(length(aVec)-1)/(length(aVec))</pre>

```
var(aVec)

## [1] 12.66667

# Korrigierter Wert
factor*var(aVec)

## [1] 9.5

# Zur Probe:
1/length(aVec) * sum( (aVec-mean(aVec))^2 )
```

[1] 9.5

Standardabweichung



```
factorSD <-sqrt((length(aVec)-1)/(length(aVec)))</pre>
# Wert von R:
sd(aVec)
## [1] 3.559026
# Korrigierter Wert
factor*sd(aVec)
## [1] 2.66927
# Zur Probe
sqrt(1/length(aVec) * sum( (aVec-mean(aVec))^2 ))
```

[1] 3.082207

Rechnen mit Vektoren



```
aVec3 <- aVec
aVec2 \leftarrow rep(2, 4)
                                            aVec3[3]
aVec
## [1] 1 2 4 9
                                            ## [1] 4
aVec2
                                            aVec3[3] \leftarrow NA
                                            aVec3
## [1] 2 2 2 2
                                            ## [1] 1 2 NA 9
aVec %*% aVec2
                                            mean(aVec3)
## [,1]
## [1,] 32
                                            ## [1] NA
aVec * aVec2
                                            mean(aVec3, na.rm = TRUE)
## [1] 2 4 8 18
                                            ## [1] 4
```

Der Arbeitsbereich in R



Der workspace (Arbeitsbereich) in R ist eine Sammlung von Objekten, die aktuell im Speicher vorhanden ist.

Sie können diese Objekte anzeigen mit dem Befehl:

ls()

Löschen können sie die Objekte mit

rm()

Pakete



- **R** ist in **Paketen** organisiert.
- ▶ Ein *Paket* ist eine kompakte Zusammenfassung von Code, Hilfeseiten, Daten, Beispielen usw. zu einem bestimmten Themengebiet.
- ▶ R wächst durch ständig neue Pakete!
- ▶ Mit der Installation von R haben Sie eine Grundausstattung an wichtigen Paketen, welche Sie nach belieben erweitern können und sollten!
- ▶ Die wichtigsten Pakete gibt es beim Comprehensive R Archive Network kurz CRAN.

Pakete installieren und aktualisieren



Um ein Paket, zum Beispiel ggplot2, zu installieren benuzt man den Befehl:

```
install.packages("ggplot2")
```

Um gleichzeitig weitere, notwendige Pakete zu installieren nutzt man die Option "dependencies=TRUE":

```
install.packages("ggplot2", dependencies=TRUE)
```

Mit der Funktion

```
update.packages()
```

werden installierte Pakete mit denen von CRAN hinterlegten verglichen und ggf. akualisiert.

Es gibt aber noch andere Wege. (Z.B. direkt in RStudio)

Pakete benutzen



▶ Mit dem Befehl **library()** (ohne Argument) werden alle bereits installierten Pakete aufgelistet. Nicht alle davon sind automatisch verfügbar, sondern müssen erst geladen werden

```
library(ggplot2)
```

Liegt das Paket nicht im Standard-library-Verzeichnis, benutzt man die Option lib.loc=:

```
library(ggplot2, lib.loc= <Verzeichnis> )
```

▶ Alternativ können Pakete auch mit **require()** geladen werden. Diese Funktion liefert als Rückgabe die Information ob das Paket verfügbar ist oder nicht.

```
require(ggplot2)
[1] TRUE
```

Wir laden ein paar Daten



Via RStudio:

Gehen Sie auf das recht obere Fenster und klicken Sie **Import Dataset**, danach **From CSV...** und geben Sie als URL bitte https://raw.githubusercontent.com/NMarkgraf/

Etwas-R-zum-Nachmittag/master/Datasets/miete03.asc ein.

Drücken Sie **Update**.

Stellen Sie Delimiter auf Tab.

Drücken Sie dann Import

▶ Via R direkt: Man kann auch direkt aus R mittels ein paar Zeilen die Daten laden! Die selben Daten k\u00f6nnen Sie u.a. durch die Zeilen

aus dem Netz laden.

Die ersten Zeilen der Tabelle ansehen



Mit dem Befehl head() schaut man sich die ersten Zeilen (im Bsp. die ersten 4 Zeilen) eines Dataframes an:

0

0

head(miete03, 4)

```
nmqm wfl rooms
                               bj bez wohngut wohnbest ww0 zh0 badkach0
##
         nm
     741.39 10.90
                   68
                           2 1918
                                    2
   2 715.82 11.01
                   65
                           2 1995
   3 528.25 8.38
                           3 1918
## 4 553.99
             8.52
                           3 1983
                                   16
                                                          0
     badextra kueche
##
            0
## 1
## 2
## 3
            0
                    0
## 4
```

Die letzten Zeilen der Tabelle ansehen



Mit dem Befehl tail() schaut man sich die ersten Zeilen (im Bsp. die letzen 3 Zeilen) eines Dataframes an:

tail(miete03, 3)

```
nm nmqm wfl rooms
                                bj bez wohngut wohnbest ww0 zh0 badkach0
##
  2051 567.54 8.11
                            3 1973
                     70
                                   16
## 2052 323.42 9.24 35
                            1 1970
                                    21
## 2053 506.19 7.79 65
                            3 1966
##
        badextra kueche
## 2051
## 2052
## 2053
                      0
```

Häufigkeitstabelle und Balkendiagramme



Mit dem Befehl **table** können wir eine (absolute) Häufigkeitstabelle erstellen:

```
table(miete03$rooms)
```

```
##
## 255 715 759 263 47 14
```

Eine relative Häufigkeitstabelle erhält man durch:

```
prop.table(table(miete03$rooms))
```

```
##
##
## 0.124208475 0.348270823 0.369702874 0.128105212 0.022893327 0.006819289
```

Ein anderer Weg . . . mit dem Paket dplyr



```
library(dplyr)
miete03 %>% group_by(rooms) %>% tally(sort=TRUE)
```

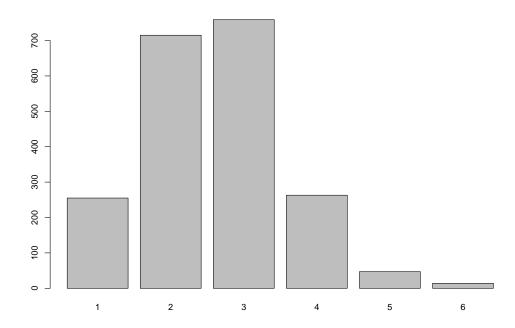
```
## # A tibble: 6 × 2
##
     rooms
##
     <int> <int>
## 1
         3
             759
            715
## 2
## 3
             263
## 4
             255
            47
## 5
              14
## 6
```

Häufigkeitstabelle und Balkendiagramme



Und mit dem Befehl barplot() erstellen wir ein Balkendiagramm daraus:

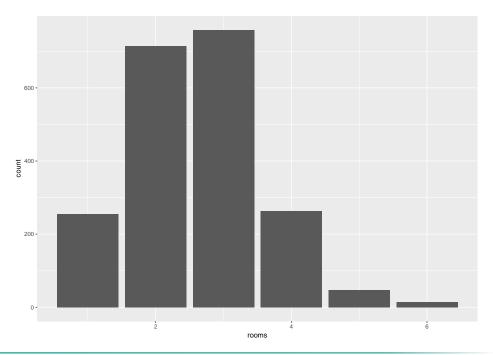
barplot(table(miete03\$rooms))



Schönere Diagramme mit ggplot2



```
library(ggplot2) # Bibliothek laden!
ggplot(miete03, aes(x = rooms)) + geom_bar()
```



Mehr Informationen zu ggplot2



Wie man mit ggplot2 noch mehr und noch schönere Grafiken erstellt, können Sie finden bei:

- ▶ http://ggplot2.org
- ▶ http://docs.ggplot2.org/current/index.html
- ▶ http://www.cookbook-r.com/Graphs/
- ▶ https://www.datacamp.com/courses/data-visualization-with-ggplot2-1
- ► http://r4ds.had.co.nz

Mehr Informationen zu R



Hier finden Sie Videos, die einige Schritte der Datenaufbereitung und deskriptiver/ explorativer Datenanalyse erläutern (zumeist mit R-Commander):

- ▶ boxplots erstellen https://www.youtube.com/watch?v=9XBjOmA7sNs
- ► Textdatei öffnen https://www.youtube.com/watch?v=QnM9HBe23Y8
- ▶ Öffnen der Datei Polizeistudie https://www.youtube.com/watch?v=SDOoKuj5_7o
- ► SPSS Datei importieren https://www.youtube.com/watch?v=HS8H_n7Vrm0
- ► Deskriptive Statistik erstellen https://www.youtube.com/watch?v=qrMpgk-7Wus
- Variablen in Faktoren umwandeln und Balkendiagramm https://www.youtube.com/watch?v=PRR-3kblt8k
- ► Streudiagramm https://www.youtube.com/watch?v=brE72_0st00
- ► Korrelationsmatrix https://www.youtube.com/watch?v=pl92q_S-r8E
- ► Datenmatrix erstellen https://youtu.be/-EaeBL9J4IE

Die Videos wurden von Frau Prof. Ferreira erstellt.

Eine kurze Datenanalyse



Im folgenden kann man ein paar der Möglichkeiten von R finden, wie man sie in Vorlesungen braucht.

Dazu nehmen wir die Daten tips aus dem Unterrichtsmaterial von Prof. Dr. S. Sauer.

Darüberhinaus nutzen wir einige Befehle aus dem Paket Mosaic, welches wir dazu laden

```
library(mosaic)
```

Daten ansehen



Schauen wir uns die Daten etwas an:

```
glimpse(tips)
```

Dimension des Datensatzes:

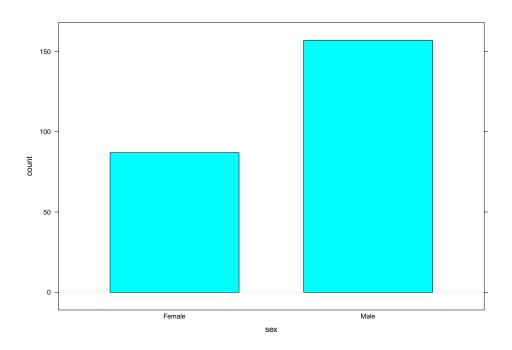
```
dim(tips)
```

```
## [1] 244 7
```

Balkendiagramm bei kategorialen Daten



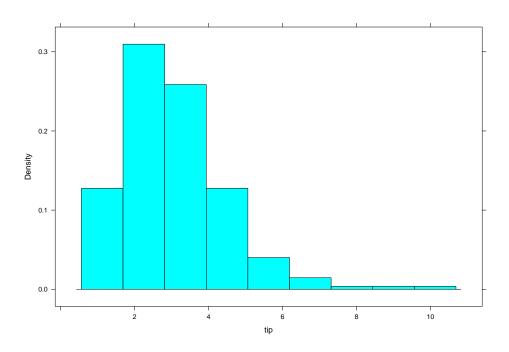
bargraph(~sex, data=tips)



Histogramm bei metrischen Daten



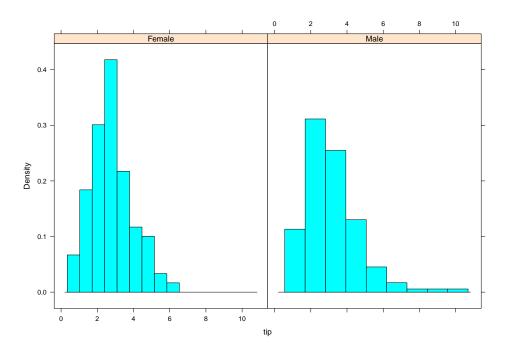
histogram(~tip, data=tips)



Histogramm bei metrischen Daten, facettiert



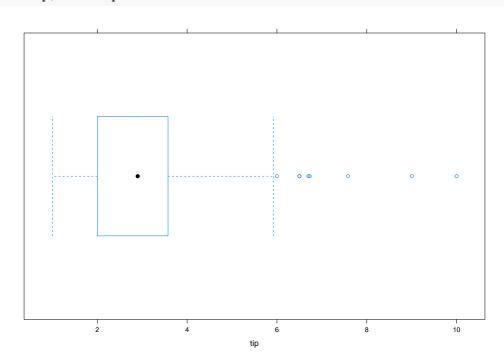
histogram(~tip | sex, data=tips)



Boxplots bei merischen Daten



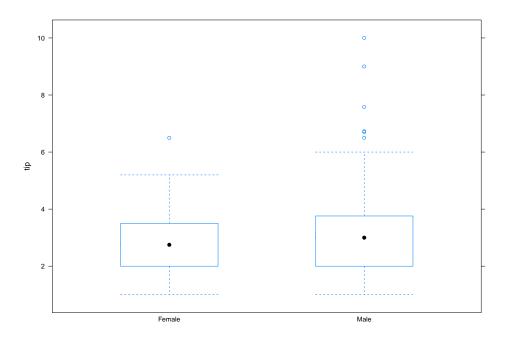
bwplot(~tip, data=tips)



Boxplot mit metrischen Daten für Gruppem



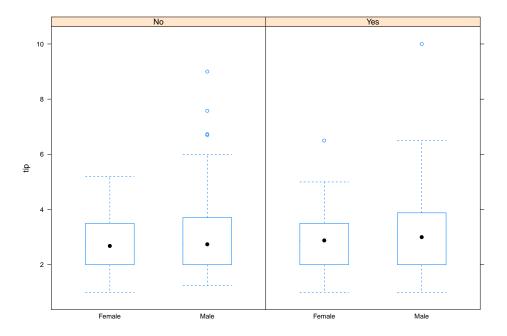
bwplot(tip ~ sex, data=tips)



Boxplot mit metrischen Daten für Gruppem, facettiert



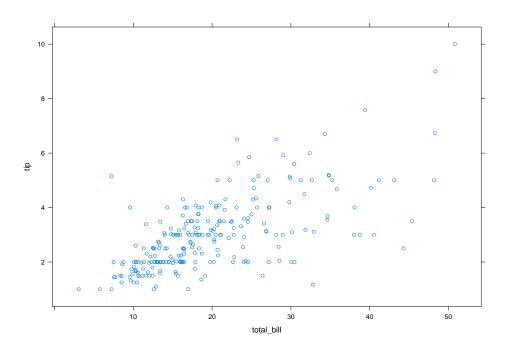
bwplot(tip ~ sex | smoker, data=tips)



Streudiagramm mit zwei metrischen Variablen



xyplot(tip~total_bill, data=tips)



Häufigkeitstabellen zwei kategorialen Variablen



Dazu generieren wir die Häufigkeitstabelle mit dem Befehl tally und speichern sie in tab

```
tab <-tally(sex ~ smoker, data=tips)
tab</pre>
```

```
## smoker
## sex No Yes
## Female 54 33
## Male 97 60
```

Eine Variante mit relativen Häufigkeiten erhält man mit:

```
tally(sex ~ smoker, format="proportion", data=tips)
```

```
## smoker

## sex No Yes

## Female 0.3576159 0.3548387

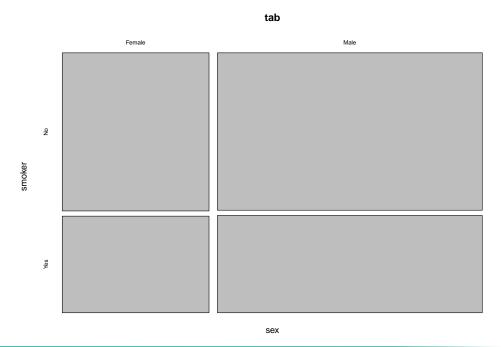
## Male 0.6423841 0.6451613
```

mosaicplot mit zwei kategorialen Variablen



Mit der Tabelle tab kann nun ein mosaic plot generiert werden:

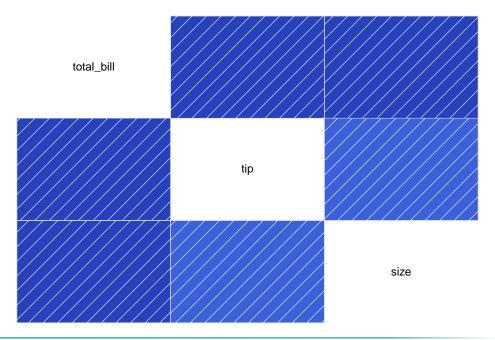
mosaicplot(tab)



Korrelationsplot mit metrischen Variablen



```
# ggf: install.packages("corrgram", dependencies=T)
library(corrgram)
corrgram(tips)
```



Kennzahlen



Mittelwert

```
mean(tip~sex, data=tips)
```

```
## Female Male
## 2.833448 3.089618
```

Anstatt mean können alle Lageparameter und Streumaße erechnet werden (min, max, median, sd, var):

```
favstats(tip~sex, data=tips)
```

```
## sex min Q1 median Q3 max mean sd n missing
## 1 Female 1 2 2.75 3.50 6.5 2.833448 1.159495 87 0
## 2 Male 1 2 3.00 3.76 10.0 3.089618 1.489102 157 0
```

Korrelation als Zusammenhangsmaß mit metrischen Variablen

```
cor(tip~total_bill, data=tips)
```

```
## [1] 0.6757341
```

```
\chi^2-Test
```



Test der Unabhängigkeit geht nur mit zwei nominalen Variablen. In tab haben wir solche schon generiert.

xchisq.test(tab) ## ## Pearson's Chi-squared test with Yates' continuity correction ## ## data: x ## X-squared = 0, df = 1, p-value = 1 ## ## 54 33 ## (53.84) (33.16) [0.00047] [0.00077] ## < 0.022> <-0.028> ## ## 97 60 (97.16)(59.84)[0.00026] [0.00043] ## <-0.016> < 0.021> ## ## key: ## observed ## (expected) ## [contribution to X-squared]

##

<Pearson residual>

t-Test für abhängige Stichproben (Differenzentest)



Variablen müssen beide metrische sein und zwischen beiden Variablen wird eine Differenz gebildet.

Die Forschungsfrage lautet meist:

- ▶ V1 unterscheidet sich von V2 (ungerichtet)
- ▶ V1>V2 (gerichtet)
- V2>V1 (gerichtet)

```
t.test(~(tip-total_bill), data=tips)
```

```
## One Sample t-test
##
## data: tips$(tip - total_bill)
## t = -32.647, df = 243, p-value < 2.2e-16
## alternative hypothesis: true mean is not equal to 0
## 95 percent confidence interval:
## -17.80057 -15.77476
## sample estimates:
## mean of x
## -16.78766</pre>
```

##

t-Test für abhängige Stichproben (Differenzentest)



Wenn die Forschungshypothese (Alternativhypothese) gerichtet ist, und V1-V2 < 0 ist, dann wird das Argument alternative="less" hinzugefügt, wenn V1-V2 > 0, dann "greater".

```
t.test(~(tip-total_bill), alternative="less", data=tips)
```

```
## One Sample t-test
##
## data: tips$(tip - total_bill)
## t = -32.647, df = 243, p-value < 2.2e-16
## alternative hypothesis: true mean is less than 0
## 95 percent confidence interval:
## -Inf -15.9386
## sample estimates:
## mean of x
## -16.78766</pre>
```

Achtung: Bei der Dokumentation von t-Tests ist es wichtig, einseitiges Testen von zweiseitigem Testen zu unterscheiden (einseitig/zweiseitig).

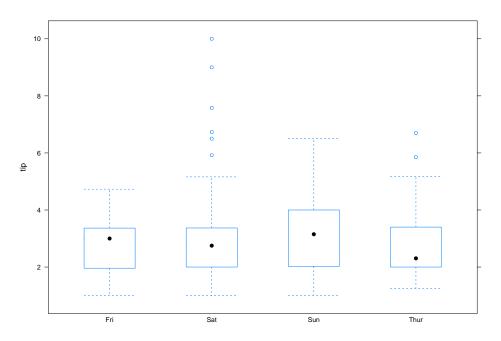
##

ANOVA (Varianzanalyse)



Bezüglich einer Gruppe (nominale Variable) mit mehr als zwei levels wird eine metrische Variable getestet.

bwplot(tip~day, data=tips)



ANOVA (Varianzanalyse)



favstats(tip~day, data=tips)

```
Q1 median
##
     dav min
                               Q3
                                    max
                                            mean
                                                       sd
                                                          n missing
## 1
     Fri 1.00 1.9600 3.000 3.3650
                                   4.73 2.734737 1.019577 19
## 2 Sat 1.00 2.0000 2.750 3.3700 10.00 2.993103 1.631014 87
                                                                  0
## 3
     Sun 1.01 2.0375 3.150 4.0000 6.50 3.255132 1.234880 76
                                                                  0
## 4 Thur 1.25 2.0000 2.305 3.3625 6.70 2.771452 1.240223 62
```

Forschungshypothese: Es gibt einen Unterschied beim Trinkgeld bei/zwischen den Tagen.

```
summary(aov(tip~day, data=tips))
```

```
## Df Sum Sq Mean Sq F value Pr(>F)
## day 3 9.5 3.175 1.672 0.174
## Residuals 240 455.7 1.899
```

Lineare Einfachregression mit metrischer Variable.



Modellierung einer angängigen Variable (AV) durch eine unabhängige Variable (UV).

```
Mod1<-lm(tip~total_bill, data=tips)
summary(Mod1)</pre>
```

```
## Call:
## lm(formula = tip ~ total bill, data = tips)
##
## Residuals:
##
      Min
               10 Median
                               30
                                     Max
## -3.1982 -0.5652 -0.0974 0.4863 3.7434
##
## Coefficients:
              Estimate Std. Error t value Pr(>|t|)
##
## (Intercept) 0.920270   0.159735   5.761 2.53e-08 ***
## total bill 0.105025 0.007365 14.260 < 2e-16 ***
## ---
## Signif. codes: 0 '***' 0.001 '**' 0.05 '.' 0.1 ' ' 1
##
## Residual standard error: 1.022 on 242 degrees of freedom
## Multiple R-squared: 0.4566, Adjusted R-squared: 0.4544
## F-statistic: 203.4 on 1 and 242 DF, p-value: < 2.2e-16
```

##

Lineare Einfachregression mit kategorialer UV



```
Mod2<-lm(tip~day, data=tips)
summary(Mod2)</pre>
```

```
##
## Call:
## lm(formula = tip ~ day, data = tips)
##
## Residuals:
      Min
##
              1Q Median
                             3Q
                                   Max
## -2.2451 -0.9931 -0.2347 0.5382 7.0069
##
## Coefficients:
             Estimate Std. Error t value Pr(>|t|)
##
## (Intercept) 2.73474 0.31612 8.651 7.46e-16 ***
## daySat
         0.25837 0.34893 0.740 0.460
## daySun
          0.52039 0.35343 1.472 0.142
          0.03671 0.36132 0.102 0.919
## dayThur
## ---
## Signif. codes: 0 '***' 0.001 '**' 0.05 '.' 0.1 ' ' 1
##
## Residual standard error: 1.378 on 240 degrees of freedom
## Multiple R-squared: 0.02048, Adjusted R-squared: 0.008232
## F-statistic: 1.672 on 3 and 240 DF, p-value: 0.1736
```

Multiple Regression



Mod3<-lm(tip~total_bill + sex + smoker + day + time + size, data=tips)
summary(Mod3)</pre>

```
##
## Call:
## lm(formula = tip ~ total_bill + sex + smoker + day + time + size,
##
      data = tips)
##
## Residuals:
##
      Min
               1Q Median
                              3Q
                                     Max
## -2.8475 -0.5729 -0.1026
                          0.4756 4.1076
##
## Coefficients:
               Estimate Std. Error t value Pr(>|t|)
##
## (Intercept) 0.803817
                         0.352702 2.279
                                           0.0236 *
## total_bill 0.094487 0.009601 9.841 <2e-16 ***
## sexMale
              -0.032441 0.141612 -0.229 0.8190
## smokerYes
              -0.086408
                         0.146587
                                   -0.589
                                           0.5561
## daySat
              -0.121458
                        0.309742 -0.392
                                         0.6953
## daySun
              -0.025481
                        0.321298 -0.079 0.9369
## dayThur
                                           0.6804
              -0.162259
                         0.393405 - 0.412
## timeLunch 0.068129
                         0.444617 0.153
                                           0.8783
## size
               0.175992
                         0.089528 1.966
                                           0.0505 .
## ---
```

Der Befehl step



Mit dem Befehl step führt man eine stufenweise Regressionsanalyse durch, bei der die Variablen nach der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit entfernt werden.

step (Mod3)

```
## Start: AIC=20.51
## tip ~ total_bill + sex + smoker + day + time + size
##
##
               Df Sum of Sq RSS
                                       AIC
                      0.609 247.14 15.116
                3
## - day
## - time
                1 0.025 246.55 18.538
                1 0.055 246.58 18.568
## - sex
## - smoker
                1 0.365 246.89 18.874
## <none>
                            246.53 20.513
## - size
                1 4.054 250.58 22.493
## - total bill
                    101.595 348.12 102.713
##
## Step: AIC=15.12
## tip ~ total bill + sex + smoker + time + size
##
               Df Sum of Sq RSS
##
                                      AIC
## - time
                      0.001 247.14 13.117
## - sex
                     0.042 247.18 13.157
## - smoker
                      0.380 247.52 13.490
## <none>
                            247.14 15.116
                                           Etwas R zum Nachmittag
18.01.2017<sub>Ze</sub>
                      4.341 251:40 17:305
```

Τ

Wie geht es weiter?



- ► Grammar of Graphic und ggplot2
- ▶ *dplyr* und die Welt des Datenmanagement

• . . .

Quellen



Ein großer Teil der Beispiele stammt von Prof. Dr. Oliver Gansser aus seinem Handout "Wichtige Befehle in R - Datenerhebung und Statistik" vom 15. Dezember 2016, welches mir von Prod. Dr. Schwarz freundlicherweise überlassen wurde.

Diese Präsentation wurde mit RMarkdown und ein paar kleinen Helferlein (NPFC) erstellt.

Sie finden die aktuelle Version unter:

https://github.com/NMarkgraf/Etwas-R-zum-Nachmittag

Erstellt wurde dieses Dokument mit R (Version 3.3.2) und RStudio (1.0.136) am 18. Jan 2017